

**Thusetta „Dorchen“ Lemberger geb. Straßburger
1942 nach Theresienstadt deportiert.**

Sie wurde am 21. September 1870 in Rexingen geboren. Ihre Eltern waren Karoline Benedikt aus Baisingen und der Handelsmann Moses Straßburger. 1896 heiratete sie in Rexingen den Viehhändler Max Lemberger, geboren 1867.

Sie wohnten Mitten im Dorf, in der heutigen Bergstraße 43 und zogen dort drei Söhne und eine Tochter groß. Der Sohn Julius starb 1936 in Horb, die Söhne Salli und Josef gehörten 1938 zu den Gründern von Shavei Zion, die Tochter Erna Hess wurde mit ihrem kleinen Sohn Richard nach Riga deportiert, zusammen mit der Schwiegertochter Hilde Lemberger und dem Enkelkind Siegfried.

Thusetta Lemberger wurde am 26. September 1942 von Theresienstadt aus nach Treblinka gebracht und dort ermordet. Für sie, ihre Tochter und ihren Enkel wurden im November 2011 vor ihrem ehemaligen Wohnhaus in Rexingen drei Stolpersteine gesetzt.



*Das alte Ehepaar Dorchen
und Max Lemberger vor der
Synagoge in Rexingen.*